

„Steckbrief“ Dorfladen Deersheim

Welche Herausforderung bearbeitet der Dorfladen Deersheim?

Die Kaufhalle in Deersheim wurde geschlossen. Sie war für den Konzern nicht mehr wirtschaftlich genug. Aber ganz ohne Einkaufsmöglichkeit standen vor allem die Nichtmobilen Deersheimer plötzlich vor großen Problemen.

Wo ist das Projekt aktiv?

In Deersheim im Landkreis Harz.

Seit wann existiert der Dorfladen Deersheim?

Im Herbst 2016 wurde der Dorfladen eröffnet. Die Genossenschaft, die den Laden betreibt, hatte sich 2014 gegründet.

Wie geht das Projekt vor?

Nach der Schließung der Kaufhalle konnte ein Vortrag des DORVZentrums Jülich-Barmen vom Projektteam der BMBF-Fördermaßnahme „ZukunftsWerkStadt“ (Landkreis Harz, Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, Hochschule Harz u. a.) organisiert werden.

Gleich danach gründete sich die Lenkungsgruppe für einen Deersheimer Dorfladen. Das passende Objekt war auch schnell gefunden: Gegenüber der ehemaligen Kaufhalle befindet sich ein altes Wirtschaftsgebäude des Edelhofes, welches zum Teil bereits mit LEADER-Förderung saniert wurde (Fenster, Türen, Dach, Außenfassade); davor ein großer Parkplatz und in unmittelbarer Nähe der Kindergarten, die Kirchen, die Edelhofhalle, das Dorfgemeinschaftszentrum und der Sportplatz.

Jeden Monat saßen nun die Mitglieder der Lenkungsgruppe zusammen. Eine Bürgerbefragung wurde durchgeführt, um zu erkunden, ob die Deersheimer einen Dorfladen wollen und was sie bereit wären, dafür zu tun. Alle öffentlichen Veranstaltungen wurden genutzt, um die Idee zu verbreiten und zu diskutieren und Mitstreiter zu gewinnen.

Die Entscheidung, wer den Laden betreiben soll, war eindeutig: Eine Genossenschaft.

Am 4.11.2014 wurde die Dorfladen Deersheim eG von 84 Gründungsmitgliedern gegründet.

Mit den Genossenschaftsanteilen und privatem Geld konnte der Ausbau des denkmalgeschützten Gebäudes aber nicht geschafft werden.

Eine Förderung von 150.000 Euro aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ermöglichte 2016 den Ausbau des Gebäudes und die Umgestaltung zu einem Dorfzentrum.

Neben des Einsatzes von regionalen Fachfirmen konnten einfache Tätigkeiten durch ehrenamtliche Arbeitskräfte aus dem Ort erledigt werden. Das führte zu Blasen an den Händen und Rückenschmerzen, ersparte der Genossenschaft jedoch eine Menge Geld. Neben drei Verkäuferinnen und der Verkaufsstellenleiterin, die alle in Teilzeit arbeiten, sind mehrere ehrenamtlich arbeitende Gruppen aktiv: Die Marktfrauen organisieren Märkte in der Markthalle. Auch die Männer helfen mit. Sie sind auch an anderen Stellen einsatzbereit – bei der Organisation großer Veranstaltungen oder auch bei der Pflege der Rabatten. Die Wareneinräumer helfen jede Woche beim Einräumen der großen Warenlieferung. Sie sind eine eingespielte Gruppe beim Auspreisen und Einräumen der Waren. Die Fleischergruppe holt jeden Tag Wurst und Fleisch vom Fleischer aus Osterwieck. Das bringt eine große Einsparung bei den Personalkosten. Die Reinigungsgruppe macht in gleichmäßigen Abständen einen Großeinsatz im Dorfladen und bringt alle Räume, Fenster usw. wieder auf Vordermann.

Was ist das Neue am Dorfladen Deersheim?

Was zu diesem Zeitpunkt niemand wusste: Die Deersheimer Dorfladen eG war die erste Genossenschaft in Sachsen-Anhalt, die sich der Sicherung der Nahversorgung verschrieben hat.

Welche Ergebnisse konnten bisher erzielt werden?

Entstanden im Dorfladen Deersheim sind neben einem Angebot an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs auch eine Poststelle, ein Café mit Imbiss, ein Nähstübchen, Themenmärkte, Bildungsangebot für Jung und Alt, ein Informationspunkt für regionale und überregionale Dorf-Initiativen und die Dorfladenpost als Informationsblatt für alle Deersheimer.

Wer dachte, nach der Eröffnung geht es einfacher, hat sich geirrt. Nach der Eröffnung ging der Stress erst richtig los. Drei Verkäuferinnen wurden in Teilzeit eingestellt. Aber die Leitung des Ladens konnte die Genossenschaft nicht allein und ehrenamtlich stemmen. So wurde aus den Reihen der Lenkungsgruppe eine Verkaufsstellenleiterin gewonnen.

Die Genossenschaft hat derzeit etwa 130 Mitglieder. Darunter sind mehrere Kinder und das hat einen guten Grund: Seit der Gründung der Genossenschaft bezahlt der Ortsbürgermeister mit privaten Mitteln für jedes Kind, das in Deersheim geboren wird, einen Genossenschaftsanteil. Und in Deersheim werden viele Kinder geboren!

-  Auszeichnung mit dem Deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Nachhaltige Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung“.
-  Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt und den 1. Platz in der Kategorie Lebensfreude in Stadt und Land

Übertragbarkeit des Projekts auf weitere Regionen Sachsen-Anhalts?

Das Gesamtprojekt lässt sich sicher nicht 1:1 übertragen. Aber die einzelnen Verfahrensschritte und die Art und Weise des Vorgehens ist angepasst für viele Dinge übertragbar. Um die Übertragbarkeit weiter zu entwickeln ist es unbedingt erforderlich, dass alle Projekte in Sachsen-Anhalt miteinander vernetzt werden und vor allem gegenseitig besucht und besprochen werden.

Wie finanziert sich das Projekt?

Anfangs: Der Ausbau wurde mit den Fördermitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung in erster Linie finanziert. Dazu kamen private Spenden und Förderungen und vor allem viel ehrenamtliches Engagement.

Nachhaltig: Das Ende des Projektes wäre der Stillstand. Die Genossenschaft ist bemüht das Projekt ständig zu erweitern und weiter zu entwickeln. Neue Ideen entwickeln, neue Wege beschreiten, weiterhin viel ehrenamtliches Engagement. Im Bewusstsein der Bürger hat sich das Projekt inzwischen als fester Bestandteil des Dorfes etabliert – der Dorfladen gehört dazu!

Kontakt:

Dorfladen Deersheim eG
Neue Str. 7
38835 Deersheim

+49 39421 682073
dorfladendeersheim@web.de

www.dorfladen-deersheim.de